

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

07.05.2019

Erfolgreicher Schlag gegen internationalen Rauschgifthändlerring

Dresdner Zollfahnder stellen 220 Kilogramm Marihuana, 34.000 Euro Bargeld, einen PKW sowie einen Sattelzug sicher und vollstrecken sieben Haftbefehle.

Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Dresden und des Zollfahndungsamtes Dresden

Erfolgreicher Schlag gegen internationalen Rauschgifthändlerring

Dresdner Zollfahnder stellen 220 Kilogramm Marihuana, 34.000 Euro Bargeld, einen PKW sowie einen Sattelzug sicher und vollstrecken sieben Haftbefehle.

In einem von der Staatsanwaltschaft Dresden und dem Zollfahndungsamt Dresden geführten Ermittlungsverfahren, sind am 25.04.2019 und 26.04.2019 insgesamt fünf Wohnungen in Leipzig und Berlin, eine Lagerhalle in Mittelbrandenburg sowie ein spanischer Tanklastwagen durchsucht worden.

Dabei gelang es über 220 Kilogramm Marihuana mit einem Straßenverkaufswert von etwa 2,2 Millionen Euro, 34.000 Euro Bargeld, einen PKW sowie einen kompletten Sattelzug

sicherzustellen und sieben Tatverdächtige festzunehmen.

Das Zollfahndungsamt Dresden ermittelt unter Leitung der Staatsanwaltschaft Dresden seit Juni 2018 gegen eine internationale Tätergruppierung. Diese steht im Verdacht mit Hilfe von Logistikunternehmen Marihuana im dreistelligen Kilogramm Bereich aus Spanien nach Deutschland einzuschmuggeln und anschließend an Abnehmer in mehreren deutschen Bundesländern weiterzuverkaufen. Im vorliegenden Fall wurde das Rauschgift vermutlich in einem eigens dafür hergerichteten Versteck in einer Zisterne eines Tanklastwagens nach Deutschland geschmuggelt.

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Das Amtsgericht Dresden erließ auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden Haftbefehle gegen sechs Männer im Alter zwischen 22 und 45 Jahren mit deutscher, albanischer, turkmenischer und spanischer Herkunft und ordnete Untersuchungshaft gegen diese an. Ein weiterer erlassener Haftbefehl gegen einen 44 Jahre alten Deutschen aus Berlin, wurde mittlerweile wieder außer Vollzug gesetzt.

Bei der Durchführung der Maßnahmen wurden die Dresdner Zollfahnder maßgeblich von Beamten der Zollfahndungsämter Berlin-Brandenburg und Essen, des Hauptzollamtes Erfurt, der Bundespolizei sowie der Länderpolizeien Sachsen-Anhalt und Brandenburg unterstützt.

Den Grundstein für das hiesige Verfahren legten Ermittlungsergebnisse der Polizeiinspektion Sachsen-Anhalt Süd, welche seit 2017 gegen eine griechisch / albanische Tätergruppierung wegen Drogenhandels ermittelte.

Die Ermittlungen des Zollfahndungsamtes Dresden und der Staatsanwaltschaft Dresden dauern an.

„Es handelt sich um die größte in einem Ermittlungsverfahren des Zollfahndungsamtes Dresden sichergestellte Menge von Marihuana in den letzten zehn Jahren.“ sagt Frank Schröter, Pressesprecher des Zollfahndungsamtes Dresden.

Medien:

Foto: Pressemitteilung vom 07.05.2019

Foto: Inhalt eines Kartons - 10 Kilogramm Marihuana